Bewegung im Äther

Autor(en): **Dickmann, Sibylle**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361822

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bewegung im Äther

Foto: M. Rossa

Auf der Frequenz von Radio LoRa auf 104,5 in Zürich und Umgebung gehört Frauen die «Hälfte des Äthers».

«Da war eine Demo gegen Antirassismus in Bülach, und wir würden gern darüber berichten», melden die zwei jungen Frauen am Eingang. Kurze Zeit später sind sie bei Radio LoRa auf dem Sender. Für alle ein offenes Ohr und einen offenen Kanal haben, die kommen und selber etwas bringen, gehört zum Konzept des alternativen Lokalradios Zürich. Die Statuten sehen vor, die Redaktion zu je einem Viertel mit ausländischen und einheimischen Frauen, einheimischen und ausländischen Männern zu besetzen. Vor allem in der weiblichen «Hälfte des Äthers» zeigen sich nun Ermüdungserscheinungen.

Neue Frauen mit neuen Ideen sind also gefragt, um den seit der Gründung von LoRa vor 12 Jahren bestehenden Frauen-/Lesbensendungen wieder Aufwind zu geben.

«Hälfte des Äthers» ist der Zusammenschluss der feministischen Sendungen auf 104,5. Frauen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Motivationen treffen sich mit der gemeinsamen Idee, aus feministischer und lesbischer Perspektive Radio zu machen. Sie bieten eine Plattform für Diskussionen innerhalb der Frauenbewegung und tragen zur Vernetzung autonomer Frauenprojekte bei. Rund 50 Sendungsmacherinnen gestalten 20 Stunden pro Woche. Sie berichten über Frauenleben aus aller Welt, veranstalten Life Talk-Shows, Podiumsdiskussionen und Themenabende und bieten kunstschaffenden und schreibenden Frauen ein Forum.

Seit 1987 gibt es auch eine offizielle Frauenstelle, die Sendeideen entgegennimmt, Kontakte vermittelt und in Radiokursen für Frauen journalistisches und technisches Know-How weitergibt. Im Moment konzentriert sich die Frauenstelle darauf, vermehrt Migrantinnen dazu zu motivieren, sich selber ans Mikrofon zu setzen. Eine nicht ganz einfache Sache, denn vielen dieser Frauen ist es nicht möglich, sich regelmässig zu beteiligen.

Ob für Musik- oder Wortbeiträge, Kommentare oder Veranstaltungshinweise, die «Hälfte des Äthers» steht interessierten Frauen von überall her offen. Mit Unterstützung von erfahrenen Sendungsmacherinnen ist es möglich, eigene Beiträge zu produzieren, eigene Musik zu spielen oder als Interviewpartnerin das eigene Wissen der aktuellen Fraueninformationssendung vom Montagabend zur Verfügung zu stellen.

Am Montag, den 25. September, veranstaltet LoRa einen Informationsabend im Studio. Interessierte Frauen sind aber auch jederzeit an der Frauensitzung willkommen, die einmal im Monat stattfindet. Dort werden Kontakte vermittelt, Themen diskutiert und koordiniert.

Vom 8.–18. September ist das LoRa auch in der Shedhalle in Zürich anzutreffen, wo vom 8. September bis 28. Oktober das multimediale Ausstellungsprojekt «Nature» zum Thema Technologiekritik stattfindet. Zusammen mit Berliner RadiomacherInnen wird LoRa dort mit den technischen Möglichkeiten des Radios experimentieren.

Am 17. November schliesslich findet in der Roten Fabrik ein grosses Fest zugunsten des LoRa statt. ●

SIBYLLE DICKMANN

LoRa lebt von Luft und Liebe

Das alternative Lokalradio LoRa sendet rund um die Uhr in 13 verschiedenen Sprachen. LoRa will mit seinen Beiträgen die öffentliche Auseinandersetzung mit kontroversen Themen fördern. Es gibt sechs feste Redaktorenstellen, drei Frauen und drei Männer, die übrigen rund 250 SendungsmacherInnen arbeiten unentgeltlich.

LoRa ist werbefrei und finanziert sich ausschliesslich aus Spenden und Mitgliederbeiträgen. Entstanden aus der Bewegung der 80er Jahre, kämpft es heute aufgrund steigender Gebühren und sinkender Beiträge mit finanziellen Schwierigkeiten.

Kontaktadresse: Frauenstelle, Sabine Rock, Tel. 01/241 59 66 (Mo und Do). Alternatives Lokalradio Zürich, Militärstrasse 85A, 8004 Zürich